

Konferenzzyklus am EHB Lausanne

Ausbilden oder produzieren: das grosse Spannungsfeld

Von **Isabelle Caprani**

Das EHB hat in Lausanne einen Konferenzzyklus ins Leben gerufen. Ziel ist es, in dessen Rahmen neue Erkenntnisse über die Berufsbildung zu präsentieren, die für Wissenschaft und Praxis von Bedeutung sind.

Die erste Ausgabe des neuen Konferenzzyklus fand von Oktober 2019 bis Januar 2020 statt und befasste sich mit einem zentralen Thema der dualen Berufsbildung: dem Spannungsfeld zwischen Ausbildung und Produktion. Die duale Ausbildung stellt eine grosse Herausforderung dar, da einerseits Raum geschaffen werden soll, um neue Kompetenzen zu erwerben, andererseits aber auch die Produktionsvorgaben nicht vernachlässigt werden dürfen.



↑ Ausbilden und produzieren – am Arbeitsplatz muss beides miteinander vereinbar sein.

Drei Anlässe – drei Ansätze

Nadia Lamamra, Professorin am EHB, und Gilles Moreau, Professor an der Universität Poitiers, zeigten am ersten Anlass des Zyklus, dass dieses allgemeine Spannungsfeld je nach beruflichem und sozialem Kontext sehr unterschiedlich aussehen kann. Anhand verschiedener Typen von Lernenden und Auszubildenden sowie verschiedener Ausbildungssituationen legten sie dar, wie es zu Spannungen kommen kann.

Am zweiten Anlass befasste sich Laurent Fillettaz, Professor an der Universität Genf, mit den Interaktionen zwischen betrieblichen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern

und ihren Auszubildenden. Laurent Fillettaz zeigte, dass die Vermittlung von Kompetenzen während der Arbeit und die dafür nötigen Gespräche in verschiedenen betrieblichen Ausbildungssituationen das Spannungsfeld zwischen Produktion und Ausbildung deutlich widerspiegeln.

Jean-Paul Moulin, der ehemalige Direktor des beruflichen und sozialen Ausbildungszentrums im Schloss Seedorf, bestritt die dritte Konferenz und hielt einen Vortrag über junge Menschen, die besonders unter diesem Spannungsfeld leiden: Lernende mit Lernschwierigkeiten. Um auf ihre Probleme zu reagieren, schlug er ein interaktives Modell der menschlichen Entwicklung vor, das eine differenzierte Betreuung der Lernenden vorsieht.

Noch viel Forschungspotenzial

Das Spannungsfeld zwischen Ausbildung und Produktion zeigt sich nicht nur in der dualen Berufsbildung. Viele Personen und Institutionen stehen vor diesen zugleich pädagogischen und wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen und individuellen Herausforderungen. Durch eine Analyse der Erfahrungen von Lernenden und ihren Praxisausbilderinnen und -ausbildern beispielsweise liessen sich die Faktoren ermitteln, die zu einer qualitativ hochstehenden Berufsbildung in einem produktiven Umfeld beitragen. Dadurch liesse sich das Herzstück des Schweizer Berufsbildungssystems nachhaltig weiterentwickeln.

▪ Prof. Dr. Isabelle Caprani, Leiterin Forschungsschwerpunkt Integration in die Berufsbildung und den Arbeitsmarkt, EHB

► www.iffp.swiss/former-ou-produire (auf Französisch)

Zweiter Konferenzzyklus: Ausbildung ohne Ausschluss

Im September 2020 startet ein neuer Konferenzzyklus, diesmal zur Zugänglichkeit der Berufsbildung für alle. Das Thema wird dabei aus historischer und politischer sowie gesellschaftlicher, unternehmerischer und schulischer Sicht behandelt.

► www.iffp.swiss/former-sans-exclure (auf Französisch)